

LIANE LOUCK



Cheat Stray Love

ROMAN



FEUERMANN & VENUSFRAU | 3

IMPRESSUM

Erstausgabe 2026

Veröffentlicht unter dem offenen Pseudonym „Liane Louck“

Copyright 2026 Nadja Schade
Salzstraße 39, 82110 Germering
wonderl.ink/@lianelouck

Illustration, Umschlaggestaltung und Satz: Nadja Schade
Gesetzt aus der EB Garamond und Open Sans
unter Verwendung folgender Software:
Papyrus 12 und CorelDRAW Graphics Suite 2025
Lektorat: Yo Misma
Korrektur: Iris v. Elm, Thomas Schade

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt und ohne
Verwendung generativer KI entstanden. Jegliche Vervielfältigung
ist nur mit Zustimmung der Autorin zulässig.

Das gilt insbesondere für Übersetzungen, die Einspeicherung und Verarbeitung
in elektronischen Systemen sowie für das öffentliche Zugänglichmachen z.B.
über das Internet. Die automatisierte Analyse des Werkes, um daraus Informa-
tionen insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen gemäß § 44b UrhG
(„Text und Data Mining“) zu gewinnen, ist untersagt.

ISBN: 978-3-819-44392-3

LIANE LOUCK

**Cheat
Stray
Love**

Feuermann & Venusfrau | 3

Roman

Inhaltsverzeichnis

Don't try this at home	8
Die dritte Frau	11
Cheat Stray Love	19
Warum heulst du nicht?	29
Fraueninduzierte Problemrealität	36
Der Sommer meiner Unzufriedenheit	41
Kommst du noch mit hoch?	47
Highway to the Friendzone	55
Das Cinderella-Syndrom	62
Hübsches Ding	69
Ein seltsames Treffen	76
Männliche Schlampen	87
Kreatives Karma	97
Vernünftige Leute im Internet	100
Gefühlsschneekugel	117
Same same but anders	130
Ein unannehmbares Angebot	146
Donna Desiderabile	151
Back in BKK	157
Lauscher an der Wand	166
Marsmännchen	170
Das Bett der Wahrheit	178
E-Mail für dich	188
Miststück	194
Hätte und Wäre	202
Das Fest der Liebe	217

Frauen und Fremdgehen	223
Schlimme Finger	231
Ein Kuss im Dunkeln	239
Stolz und Schamlosigkeit	245
End of the Walkway	251
Quitt	260
Jesús f*cking Christ	262
Electric Leelooland	266
Distanzphase	269
Der Elefant im Raum	273
Holzklassefrau	282
Forever Feuer-Affe	292
Papa sucht Pilze	295
Der sichere Boden der Metaebene	301
Gekkolution	310
The Final Touchdown	312
Playlist	318
Danke	320
Die Autorin	321

Hinweis der Autorin: „Cheat Stray Love“ kann, obwohl Band 3, auch als Einzelband oder als Dilogie, zusammen mit Band 2 gelesen werden. Die Serie verweigert sich klassischen Genre-Zuordnungen und kann am treffendsten als Weird-Girl-Romance knapp vor der Menopause bezeichnet werden. Sternzeichen-Analysen, peinliche Chat-Dialoge, schräger Humor – Leeloo ist diese nette aber crazy Freundin, die man auch im echten Leben kennen könnte.

Auch hier wieder einige Trigger & Content Notes vorab. Dieses Buch enthält: Astrologie, (Selbst-)Ironie, Geflüche, Denglisch, Sarkasmus, Love-Triangles, Fremdgehen, Blut, Wechseljahre, Alkohol, Rauchen, Tod eines engen Angehörigen, ein ab und zu singendes Gewissen und wenig Spice (Level 3 von 5)

Für Papa.

Don't try this at home

Ich bin Liane Louck. Früher Lilou, heute Leeloo genannt – das hat was mit dem Film *Das fünfte Element* zu tun. Falls ihr den noch nicht kennt: anschauen! Aber ich schweife ab.

Diejenigen von euch, die mich schon aus „Cyberdings wie vom anderen Stern“ oder aus „Das Jahr des Feuer-Affen“ kennen, dürfen jetzt zwei Seiten vorblättern. Die „Neuen“ bitte noch kurz hierbleiben, ich bringe euch mal eben auf den aktuellen Stand:

Mit 44 – eine Zahl, die praktischerweise auch meine Kleidergröße beschreibt – lande ich mitten in der Midlife-Crisis. Ausgelöst durch Nicks Satz, „Ja dann such' dir halt einen Lover“, mit dem er mir nach 25 Jahren eine offene Ehe vorschlägt.

Und weil das Universum einen reichlich merkwürdigen Sinn für Humor hat, taucht zeitgleich eine sarkastische Stimme in meinem Kopf auf. Seither ist alles anders und mein „Gewissen“, wie sich das nervensägende Ding nennt, findet eindeutig zu viele Gründe, um mir ständig reinzuquatschen.

**Ach komm Leeloo, nach allem, was wir erlebt haben,
magst du mich doch wenigstens ein bisschen?
Ich würde dir sicher fehlen!**

Ja. Vielleicht.

**Vor allem beim aktuellen Stand der Dinge!
*husthust***

Ach ja, stimmt. Mist.

Ich mach mal weiter mit der Vorgeschichte: Nach dem ersten Schock finde ich Nicks Idee gar nicht mal schlecht. Und dann begegne ich in einer kleinen Online-Filmgruppe Gekko.

Witzig, wortgewandt, nur lebt er blöderweise 10.000 Kilometer entfernt in Thailand. Wieso hat plötzlich gefühlt alles in meinem Leben irgendeinen Haken?! Egal – Chat um Chat verknalle ich mich mehr in ihn. Wie man das halt so macht, als esoterisches GenX-Girl, das Horoskope analysiert und dabei auf veritable „Soulmate“-Aspekte stößt.

Zwar ist Gekko erklärtermaßen Sternzeichen „Ingenieur“, doch als romantische Berufsoptimistin gleiche ich das locker aus. Im Mausumdrehen erkunden wir als Feuermann und Venusfrau gemeinsam die unendlichen Weiten des Cybersex, virtuelle Liebeserklärungen inklusive.

Also seriously, was soll in real life schon schiefgehen?

Na ja, einfach alles?

Jajaja. Zwei Bangkok-Trips später weiß ich das auch.

Denn mein potenzieller Märchenprinz verwandelt sich real in einen Mann mit ziemlich pieksendem Dreitagebart und einem Talent dafür, Gefühle auf Abstand zu halten. Ich hingegen bleibe – trotz besseren Wissens – hartnäckig verliebt.

Doch während ich aus der bayerischen Ferne heraus versuche, mir unser emotionales Chaos astrologisch schönzurechnen, hält Gekko in Bangkok längst Händchen mit einer anderen. Kik, so heißt sie, eine thailändische Kollegin, die aus irgendwelchen buddhistischen Gründen keinen Sex vor der Hochzeit haben will.

Ja. So hab ich auch geguckt.

Das und ihre Geburtsdaten für ein Partnerhoroskop hat er mir verraten, deswegen hänge ich dummerweise emotional immer

noch voll drin. Denn selbst jemand, der kein Astrologie-Nerd ist, wird jetzt genau wie ich den Verdacht haben, dass das alles nur eine riesige Seifenblase und Kik bald Geschichte ist.

Habt ihr auch gleich gedacht, oder?

Klar. Vermutlich haben sie aber auch gedacht, dass du schon eine kleine Meise haben musst, dir mit inzwischen 46 Jahren noch so eine Nummer zu geben. Und dass er, mit 59, ebenfalls ein bisschen schlauer sein sollte.

Da, so läuft das hier. Willkommen in meinem Leben, das sich zunehmend wie so ein Film mit „Don’t try this at home“-Untertiteln anfühlt. Letzte Chance, auszusteigen.

Ihr seid immer noch da? Dann hier entlang bitte. Es ist Sonntag-nachmittag, Ende August. Ich sitze leicht angeduselt mit einem Birnenschnaps unter der Linde auf meiner Terrasse und starre aufs Handy. Früher war das der Moment, in dem Gekko sich aus Bangkok gemeldet hat ...

Oh, was ist das? Eine Nachrichten-anfrage im Messenger.

Sicher wieder irgendein Spammer. Echt nervig ... ich klicke auf den Ordner. Nee, den Namen kenne ich ...

Kik?!

Die dritte Frau

Viel schreibt sie ja nicht gerade ...

Kik: Hi Leeloo :-)

steht da nur. Antworte ich darauf oder nicht? Vermutlich will sie was über ihr Horoskop wissen. Ich sollte echt mal drüber nachdenken, dafür Geld zu verlangen ...

Vielleicht ist es ja auch was anderes. Ist dir aufgefallen, dass sie überhaupt nicht auf den Hochzeitsfotos von Gekkos Tochter zu sehen war?

Ja schon, aber ich dachte das wäre weil seine Kollegen ja nichts mitbekommen sollen.

Na komm, solche Familienfotos teilt man doch nicht mit der ganzen Freundesliste!

Du meinst ... ?

Könnte sein. Ist ja etwas sprunghaft, der Mann.

Woohoo!

Jetzt antworte ihr erstmal. Das ist der schnellste Weg, es rauszufinden.

Ja, ok, klar. Bin schon dabei.

Leeloo: Hi Kik :-)

Natürlich bezieht sie sich in ihrer Antwort auf die astrologische Paar-Analyse, die ich Gekko vor einiger Zeit für die beiden

geschickt habe. Beziehungsweise ist sie erstaunt, wie zutreffend die ist. Ach ja? Inwiefern genau? Da bin ich jetzt mal gespannt.

Kik: Ich wollte das eigentlich alles ignorieren, aber du lagst absolut richtig. Gekko hat mich gestern verlassen ...

Er hat mit ihr Schluss gemacht? Das gibts doch nicht.

Doch, das gibts! Hahahahaha ... am besten schaue ich gleich mal nach Flügen ... Anfang Oktober wäre cool ...

Am besten tröstest du erstmal Kik!

Überhaupt: Warum weißt du das nicht von ihm?

Da ist was oberfaul, Leeloo!

Nix. Projekt „Märchenprinz 2.0“ ist wieder am Start!

Leeloo: Oh, das tut mir leid. Dann sitzen wir jetzt wohl beide im selben Boot.

Kik: Du hast dasselbe Problem wie ich?

Leeloo: Ich dachte, du weißt von mir? Zumindest hat er das gesagt. Aber wie es aussieht kann man ja nicht so sicher sein, ob alles wahr ist, was so von ihm kommt.

Kik: Ach so! Natürlich weiß ich, dass du eine Freundin von ihm bist! Ich fühle mich so verletzt grade ... er hat mir deinen Text zu unserem Horoskop gegeben, aber ich habe nur den Anfang überflogen und dann weggelegt, denn es klang nicht gut.

Heute habe ich ihn noch mal genau durchgelesen und es ist alles eingetroffen. Trotzdem bin ich in Gekko immer noch mehr verliebt als in jeden anderen vorher.

Ich hoffe, du magst mit mir schreiben, ich brauche jemand, mit dem ich drüber reden kann, der ihn kennt.

Ihr Englisch ist zwar etwas gewöhnungsbedürftig, aber natürlich mag ich mit ihr schreiben. Meine unstillbare Neugier mag das vor allem. Na ja, und sie tut mir auch wirklich leid. Dafür, dass sie altersmäßig langsam auf die 40 zugeht, klingt sie echt unglaublich

naiv. Als Erstes rücke ich aber mal meinen eindeutig zu harmlos klingenden „Freundin“-Status etwas zurecht.

Leeloo: Ich kann dich gut verstehen und weiß genau, wie du dich fühlst. Als ich Anfang Mai von Bangkok zurück nach Deutschland geflogen bin, dachte ich auch, dass er mich liebt. Aber ein paar Wochen später schrieb er mir, dass er sich in dich verliebt hat.

Kik: Oh, das wusste ich nicht! Er hat mir nur gesagt, dass du in ihn verliebt bist, als du die astrologischen Vorhersagen geschickt hast. Wie geht es dir denn jetzt, bist du ok?

Leeloo: Na ja, nicht so. Ein bisschen besser grade.

So etwa 2000 Prozent besser grade, Heuchlerin!

Jajaja ... ich schäme mich auch ein wenig dafür.

Kik: Das tut mir leid. Kam denn von seiner Seite etwas, weswegen du gedacht hast, dass er Gefühle für dich hat?

Leeloo: Na ja schon, er schrieb mehrfach, dass er verliebt in mich ist.

Kik: Dann sitzen wir wirklich im selben Boot.

Leeloo: Ja. Total verliebt in jemanden, der nicht mehr dasselbe für uns empfindet.

Hat er dir eigentlich gesagt, dass ich ihn Ende November noch mal in Bangkok besuchen werde?

Kik: Was?! Warum? Nein. Kein Wort.

Aha. Genau wie vermutet.

Vielleicht hat er gedacht, wenn ich weiß, dass Kik da ist, komm ich nicht? Ich hab ihm doch gesagt, er soll es einfach sagen, wenn ich lieber ins Hotel gehen soll?

Der ist echt lost.

Leeloo: Aber ich komme nur als Freundin. Kein Sex.

Kik: Darf ich dich was zu eurer Beziehung fragen?

Leeloo: Ja klar, was willst du wissen?

Kik: Hattet ihr je Sex zusammen?

Leeloo: Äh, ja. Ziemlich oft sogar.

Kik: Oh nooooooooooooo! Er ist wie ein Schmetterling!
Seine Worte der Liebe sind bedeutungslos!

Während mein Bildschirm von sehr sehr vielen tränenüberströmten Smileys geflutet wird, muss ich mich, ob der Absurdität des Ganzen, leider halb totlachen. Der Feuer-Affe wird zum Schmetterling? Wer hätte das gedacht.

You're my butterfly ...

Sing mal lieber: Words are meaningless ... my little China Girl.

Entscheide dich bitte für einen Ohrwurm!

Dann Depeche Mode. First and last and always. Hibi.

Du bist albern, Leeloo. Konzentrier dich mal wieder auf Kik.

Kik: Wirklich? In Bangkok?

Leeloo: Ja, als ich im Februar und Mai in Bangkok war und vorher und dazwischen auch in Deutschland.

Ein erneuter Tränenstrom.

Kik: Er hat mir gesagt, dass Sex für ihn nicht so wichtig ist und dass du nur eine gute Freundin bist. Aber scheinbar ist alles, was er sagt eine Lüge!

Als du bei ihm in Bangkok warst, hast du dort in seinem Zimmer geschlafen?

Das mit dem Sex ist noch nicht so ganz bei ihr angekommen, oder?

Die von Gekko behauptete Jungfrau-Nummer nehme ich ihr mittlerweile ab. Oh Mann, was hat er sich da nur gedacht?

**Egal was, *denken* kanns nicht gewesen sein.
Zumindest nicht mit dem Kopf.**

Leeloo: Ja, mit ihm, in seinem Zimmer und seinem Bett.

Kik: Oh nooo!!!! Wir hatten immer nur fake Sex.

Und sie weint schon wieder.

Was zur Hölle ist denn bitte „fake Sex“?

So was wie Petting? Sagt das überhaupt noch jemand?

Leeloo: Was meinst du damit?

Ihre Antwort ist ungemein blumig, so in die Richtung, dass sie sich zwar nicht ausgezogen, aber ihre Körper bekleidet „miteinander gesprochen“ haben. Damit nichts „passiert“ mit der „Virgin“. Ich fass es nicht. Gekko ist ein absoluter Oger. Nicht für andere mitdenken wollen ist eine Sache, aber sich selbst komplett unreflektiert in so was reinstürzen?

Kik: Warum hat er mich überhaupt in sein Leben gelassen, obwohl er längst dich hatte? Leeloo, das tut mir total leid. Es hat sich alles so echt angefühlt, ich hab ihn ja sogar meinen Eltern vorgestellt.

Leeloo: Er war mit bei deinen Eltern? Wow, das ist heftig. Das weiß ja selbst ich, wieviel das in Thailand bedeutet!

„Fake Sex“ und mit Kik Händchen haltend zu den Schwiegereltern in spe. Das ist echt too much. Ich chatte Gekko parallel an. Als Antwort kommt – neben deutlicher Verwunderung, dass mir Kik überhaupt „solche Sachen“ erzählt – ein lapidares, „Schreibt sie das? Wir waren da mal für ein Wochenende, als offiziell vorgestellt hatte ich das schon deswegen nicht empfunden, weil mangels Sprachkenntnissen (nur wenig Thai bei mir, kein Englisch bei ihren Eltern) keinerlei Konversation möglich war.“

Na bravo, der ist echt Meister im Sichs-leicht-Machen. Ich bin ein wenig fassungslos und schreibe Kik, was er gesagt hat.

Kik: Aus seiner Sicht vielleicht, aber er weiß ganz genau, dass das für Thais eine ernste Sache ist!

Ich glaube du bist immer noch wichtig für ihn, wenn er dir so antwortet. Mit mir will er über nichts Privates mehr reden. Ich bin völlig abgemeldet.

Leeloo: Darf ich dich fragen, warum ihr nicht richtig miteinander geschlafen habt?

Kik: Ich wollte ja, aber das konnte ich nicht.

Weil er ja gebunden ist. Er hat immer gesagt, dass er und seine Frau seit Jahren getrennt leben.

Nur, so lange er verheiratet ist *darf* ich eben keinen Sex mit ihm haben. Du bist aus einer anderen Kultur, aber für mich geht das nicht.

Frau? Hä, welche Frau?

Ach ja und: Schlampenkultur! Hahaha!

Hahaha, sehr witzig ... und keine Ahnung, was das für ein Quatsch sein soll mit „verheiratet“? Der ist doch längst geschieden? Ich bin sicher, dass er mir da nichts vorgespielt hat.

Hm. Oder?

Frag mal vorsichtig nach, ich glaube, du bist da etwas Großem auf der Spur! Was du sie – by the way – komischerweise bisher gar nicht gefragt hast, ist ...

Leeloo: Warum hat er dich überhaupt verlassen?

Kik: Na wegen seiner Frau!

Die dritte Frau. Jetzt wird's echt kompliziert.

Leeloo: Wie, wegen seiner Frau? Was ist da denn passiert?

Kik: Ich konnte nicht mit auf die Hochzeit seiner Tochter, weil meine Eltern mich letztes Wochenende besucht haben. Und

Gekko hat dann dort seine Frau getroffen und alles war total romantisch und jetzt wollen sie sich auf einmal nicht mehr trennen. Sondern sind wieder neu ineinander verliebt ...

Tränen, Tränen, Tränen, mein Bildschirm wird schon nass. Ich reime mir zusammen, dass mit seiner „Frau“ sicher seine Jugendliebe Mia gemeint ist. Klar, die ist sicher zur Hochzeit der gemeinsamen (unehelichen!!!) Tochter in Thailand eingeflogen. Gekkos Ex, die ihn kurz nach der Silberhochzeit wegen eines anderen verlassen hat, war da 100 pro nicht dabei.

Aber wieso glaubt Kik, dass er mit Mia verheiratet ist? Und wieso, verdammt noch mal, ist er überhaupt so ein Arsch? Bei Kik komme ich an der Stelle auf jeden Fall nicht weiter. Wenn ich ihr jetzt sage, dass er mit Mia überhaupt nicht verheiratet ist, dreht sie vermutlich durch.

Dass Gekko – wie seinerzeit Seidenbaron Jim Thompson nach seinem Feuer-Pferd-Krisenjahr – unerklärlich und spurlos im Dschungel verschwindet, will ich dann doch nicht. Absolut sicher, dass er nicht auch mich in der ein oder anderen Hinsicht angelogen hat, bin ich jetzt aber ebenfalls nicht mehr.

Es hilft nichts, ich muss ihn selbst fragen. Vorher beende ich langsam mal diesen aufschlussreichen Chat mit Kik.

Leeloo: Dass er sich mit seiner Frau versöhnt, hätte ich echt nicht vermutet. Du hast wohl leider recht mit „Schmetterlings-Mann“.

Als er mir vor zwei Monaten gesagt hat, dass er sich in eine Kollegin verliebt hat, wusste ich übrigens sofort, dass du das sein musst.

Kik: Warum?

Leeloo: Intuition *g*

Kik: Hahaha, danke, das ist zumindest mein erster Lacher des Tages!

Leeloo: Gut, dann versuch mal, dabei zu bleiben und mit dem Weinen aufzuhören :-)

Kik: Ich versuch's. Danke, dass du mir heute geantwortet hast. Darf ich dich wieder anchatten? Er hat mir das Herz gebrochen, aber ich bin trotzdem immer noch total verliebt in ihn, ich komme gerade überhaupt nicht klar.

Leeloo: Ja, jederzeit. Du und ich, wir waren beide komplett verliebt in Gekko, als er mit uns Schluss gemacht hat, und das lässt sich eben nicht so leicht abschalten. Ich versteh dich total.

Kik: Ok, dann versuch ich jetzt, zu schlafen.
Danke noch mal, Leeloo! Tschüss!

Leeloo: Klar, kein Problem, Kik! Tschüss!

Cheat Stray Love

Ich geh kurz eine rauchen und knöpfe mir dann erneut „Mr. Lover Lover“ im Chat vor:

Leeloo: Hola noch mal, Don Gekkotte! Nur dass du dich nicht wunderst: Der Saturn ist die Tage wieder zurückgekommen. Wie ich seit eben weiß, hat die Beziehung zu Kik das ja offensichtlich nicht überlebt.

Gekko: Lustig, dass du das so formulierst. Ja, Mia ist zwar vorgestern zurück nach Spanien geflogen, aber es sieht danach aus, als würden sie und ich neu zueinanderfinden. Somit hätte meine Midlife-Crisis wenigstens was Gutes.

Verdammt. Also stimmt es. Ich könnte schreien. Der ist ja schlimmer als ein Wetterföhnchen.

Leeloo: Erinnerst du dich an das Horoskop, das ich dir vor einiger Zeit geschickt habe? Welches viele plötzliche Sinneswandel und jede Menge emotionale Achterbahnfahrten für die kommenden 15 Monate vorhergesagt hat? Es bleibt spannend bei dir.

Gekko: So sieh's aus. Die Sache mit Kik musste ich jetzt natürlich beenden.

Die Sache. Mein lieber Schwan. Vor zwei Monaten war da noch von „große Liebe und eine gemeinsame Zukunft in Thailand aufbauen“ die Rede.

Leeloo: Du und die Frauen so um dich rum, haben's grad nicht leicht, Feuermann.

Gekko: Ich hab's mit Frauen auch nicht leicht! *g*

Leeloo: Apropos ... kannst du mir in schlichten Worten erklären, warum Kik davon ausgeht, dass du mit Mia verheiratet bist?

Gekko: Daran bist genau genommen du schuld.

Leeloo: Ich fühle mich in der Tat ein *bisschen* dafür verantwortlich, was du derzeit so anstellst. Als ich gestern den zweiten Teil des Hobbit gesehen habe, kam ich mir nämlich vor wie Bilbo, der den schlafenden Drachen weckt und erst dann realisiert, was das Feuer-Ungeheuer nun in der Welt anrichten wird. Aber wie kann ich denn *daran* schuld sein?

Gekko: Kik war im November mit auf den Seychellen.

Leeloo: WAS?!

WAS?!

Gekko: Sie ist die beste Freundin von Bens Frau Lek und die haben sie mitgenommen. Sie hat mich früher schon immer angebaggert, wenn wir alle zusammen am Wochenende in Clubs waren, aber ich wollte halt nichts von ihr. Am ersten Abend auf den Seychellen hab ich beim Dinner erzählt, dass Mia und unsere Tochter Allegra mich im nächsten Sommer besuchen werden. Kik hat es so verstanden, dass Mia meine Frau ist, und dadurch war ihr plötzlich klar, dass ich ein „gebundener Mann“ bin, mit dem sie aus religiösen Gründen keinen Sex haben kann. Was ich zu dem Zeitpunkt perfekt fand, weil ich den ja mit *dir* haben wollte.

Als sie sich auf den Job bei mir in der Firma beworben hat und ich mich dann doch in sie verliebt habe, war das nicht mehr so praktisch. Ich dachte erst, zu sagen, dass meine „Frau“ und ich getrennt leben, löst das Sex-Problem sicher, aber das hab ich offenbar zu blauäugig gesehen und dann kam ich aus der Nummer nicht mehr raus.

Leeloo: Bis praktischerweise Mia auf Allegras Hochzeit deinen Weg kreuzte und dir die perfekte Rückzugsstrategie bescherte?

Gekko: Das so zu formulieren ist zwar etwas drüber, aus deiner Sicht aber vermutlich folgerichtig. Was du jedoch nicht weißt: das mit Mia fing genau genommen letzten Dezember in München an. Also kein Sex! Doch da war eben so ein Funke ...

Das wird ja immer besser?!

*Ich denke grad mal zurück an den seltsamen Morgen „danach“ ...
der macht plötzlich Sinn.*

Leeloo: Na das erklärt einiges.

Keine Ahnung, wie ich da grad drauf komme, aber Miro und Froggy haben ihren Eier-ab-Termin in zwei Wochen. Hätt ich zwar gern anders gelöst ... aber so kanns einem als Tier gehen! Hast du ein Glück!

Gekko: Das ist halt der Preis dafür, Dosen geöffnet zu bekommen. *Ich* kann das selbst!

Leeloo: Dich kastrieren? *rotfl*

Gekko: Ich bin immerhin sterilisiert!

Leeloo: Das ist NICHT dasselbe!

Gekko: Aber nahe dran *g*

Leeloo: Im Sinne von örtlich nahe dran.
Aber glaub mir, da würde was fehlen.

Gekko: Glaub mir, mir auch.

Leeloo: I'm a Believer ...

Gekko: I'm the great Pretender ...

Leeloo: Oh yes ... was du nicht sagst.
Aber ich liebe Freddy :-)

Und *zack*, wir chatten eine halbe Stunde über Musik. So, als hätte er mir nicht gerade erst die irrsinnigste Story ever von sich und Kik aufgetischt und verkündet, nach 40 Jahren allen Ernstes seine Jugendliebe wieder aufwärmen zu wollen.

Leeloo: Welche Auswirkungen das mit Mia auf unser „gschlampertes Verhältnis“ hat, warte ich jetzt halt mal in aller Ruhe die nächsten drei Monate ab.

Plötzliche Sinneswandel und so. Weißt schon.

Gekko: Mia weiß, dass du – eine Bekannte, zusammen mit einer Freundin – zum X-Mas-Shopping zu Besuch kommst, aber nichts

von *uns*, nur von der Beziehung mit Kik. Ich würde es dabei gerne belassen, denn Mia knabbert eh schon ein wenig daran, dass ich Kik nicht kündigen werde und sie aus geschäftlichen Gründen nicht ständig hier sein kann. Sie selbst kommt erst wieder über Weihnachten und den Jahreswechsel nach Bangkok. Dazwischen bin ich aber auch mal in Deutschland.

Na perfekt. Er hat jetzt alle Chicas auf einer Armlänge Abstand, sitzt wieder allein in seiner Komfortzone und hält sich diverse Optionen vage offen.

Eine Red Flag, die sich nach dem Wind dreht. Super.

Leeloo: Du machst mich echt fertig.

Gekko: Sorry, das wollte ich nicht. Tut mir wirklich leid, ganz ohne Smiley.

Leeloo: Seufz. Ich glaub, es ist längst Schlafenszeit in Nimmerland.

Gekko: Ja, ist es. Ich hoffe nur, ich habe dich nicht zu sehr verletzt. Das wollte ich nicht. Aber offensichtlich kann ich das gut.

Leeloo: Deswegen musst du da ja auch noch was lernen, Don Gekkotte.

Gekko: Ich bin ja noch jung ...

Leeloo: Darauf kommt es nicht an. Eher auf die Lernwilligkeit. Lass dich mal kurz drücken und schlaf gut, Mann mit dem komplexen Privatleben.

Gekko: Gern. Ich drück zurück. Komplex passt vermutlich gerade.

Leeloo: Nicht nur gerade.

Meine Woche beginnt mit Kik im Messenger, die mir eine Freundschaftsanfrage schickt und dann, über den ganzen Tag verteilt, kleine Nachrichten, wie gut Gekko heute im Büro aussieht und dass er offenbar überhaupt nicht unter der Trennung leidet.

Zwischendrin weinende Smileys jedweder Couleur und Größe.
Womit hab ich das verdient?

Du bist echt erstaunlich leidensfähig.

*Ich bin eher ein wenig überfahren von dem Ganzen.
Einerseits will ich sie da jetzt nicht hängen lassen, andererseits
kann ich ihr ja nur bedingt helfen.*

Schreib mal Gekko.

Der ist alles in allem ja der Hauptschuldige hier.

Leelo: Kik ist echt fertig ... und ich hab eine neue Freundin.

Gekko: Klar. Die ist ziemlich verzweifelt.

Leelo: Du bist ein schlimmer Mann.

Gekko: Das ist nicht lustig. Das stimmt nämlich.

Leelo: Da war auch kein Smiley. Du weißt eben nicht, was du willst.

Gekko: Das auch, ja. Schlimmer ist aber, ich weiß nicht, was ich damit anrichte. Mia könnte da vermutlich von früher schon ein Buch drüber schreiben.

Aha! Ist sie doch nicht aus total harmlosen Hippiegründen lieber schwanger allein nach Indien gegangen, als bei ihm in München zu bleiben!

Stimmt. Das klingt rückblickend alles ein bisschen zu glatt.

Leelo: Ich tu das ja, wie du weißt.

Gekko: Ein Buch schreiben?

Leelo: Jaaa-haaa! Wenn du mal zuhören würdest! Einen romantisch-dramatischen Millionenbestseller!

Gekko: Ich meinte eigentlich über Mia und mich.

Leelo: Na ja, neuerdings kommt sie ja auch drin vor. Aus astrologischer Sicht solltest du aktuell (und das dauert noch eine Weile) beziehungsstechnisch nichts übers Knie brechen.

Was passiert, wenn du's doch tust, konnte man ja grad schön beobachten.

Gekko: Ich fürchte nur, dass die Astro-Sicht mir da nicht hilft.

Leeloo: Ich biete gerne auch die normale weibliche Sicht :-)
ich sehe da allerdings grade, zumindest von meiner bisherigen Kenntnis aller Umstände her, nicht so richtig klar bei dir.

Gekko: Eventuell bräuchte ich eher mal einen zweiten männlichen Blick.

Leeloo: Ich kann objektiv! Meine Sichtweise auf die „Kik vs Mia“-Situation ist die folgende: Eine Zukunft mit Kik ist eine Gleichung mit vielen Unbekannten. Eine mit Mia ist das deutlich weniger. Außerdem sehe ich Mia durch eure gemeinsame Vergangenheit und Allegra als eine Art sozial-emotionalen Anker. Da du dich selbst nur so mittelklar siehst grade, ist halt der bekannte Weg der am wenigsten nebulöse, bzw. der am wenigsten irgendwelche Ängste triggernde. Mich hab ich da mal ausgeblendet.

Gekko: Verständlich. Mit Mia wächst da im Moment auf jeden Fall etwas Neues. Ich werde mich mal nur auf eine Frau konzentrieren.

Leeloo: Ich weiß ja nicht ob und was du Mia über Kik & dich erzählt hast?

Gekko: Schon genau so, wie sich das entwickelt hat. Im Augenblick fühlt es sich total gut an mit ihr. Wir waren letztlich ja Kinder, vor knapp 40 Jahren. Wir begegnen uns da grad auf einer vollkommen neuen Ebene.

Leeloo: Hast du denn überhaupt jemand Passendes für einen männlichen Blick, dem du alle „Weibergeschichten“ offenlegen könntest?

Gekko: Ja, enge Freunde hätte ich durchaus, nur sitzen genau die in Deutschland. Und per Mail oder Messenger ist das alles nicht so leicht.

Leeloo: Echt? Komisch. Per Messenger ist manches erstaunlich einfach, wie ich vor 2 Monaten feststellen konnte, als du virtuell Schluss gemacht hast.

Gekko: Dir ist das Medium an sich aber nicht fremd.

Leeloo: Mein Vater gab mir neulich ja „mach dich aus dem Staub, wenn's anfängt stressig zu werden“ mit auf den Weg ...

Gekko: Im Prinzip kein schlechter Rat.

Leeloo: Ich teile nur nicht unbedingt meines Vaters beziehungstechnischen Gesamtblickwinkel. Eher du *g*

Gekko: Ach? *g*

Leeloo: Aus meiner unvollständigen Sicht der Dinge heraus ... doch, ja.

Gekko: Egal. Es ist zumindest ein anderer Blick. Ich hätte echt früher auf dich hören sollen.

Leeloo: In welcher Hinsicht?

Verwirr mich nicht auch noch, Mann!

Gekko: Ich bin mir insofern zumindest jetzt klar, dass ich dieses Lotterleben, prä-60s Midlife-Crisis und so, wieder beiseitelege und mich nur auf Mia konzentriere.

Leeloo: Du musst tun, womit du dich gut fühlst und was du als zukunftssträchtig siehst.

Damit ist aber noch nicht beantwortet, in welcher Hinsicht du eher auf mich hättest hören sollen.

Gekko: Wenn ich richtig erinnere, hast du mal davor gewarnt, mich Hals über Kopf in die Beziehung zu Kik zu stürzen. Das meinte ich.

Leeloo: Na ja, da *hattest* du dich ja bereits reingestürzt, ohne zu fragen.

Gekko: Klar, fragen ist für Pussies *g*

Leeloo: Die „Pussies“ haben sich zum Ausgleich ja dann gestern gegenseitig Löcher in den Bauch gefragt.

Gekko: Recht so *lach*

Leeloo: Da bin ich mir nicht so sicher *g*

Gekko: Ja mei, ich auch nicht.

Leeloo: schlimmer schlimmer schlimmer Mann.

Gekko: Ich weiß ...

Leeloo: Sie dachte, wir hätten nicht so wirklich Sex gehabt ...

Gekko: Ach du großer Gott ... Was hast du ihr von dir erzählt, dass sie sich so öffnet? Die kennt dich ja überhaupt nicht ...

Mit „nicht so wirklich“ kennt sie sich allerdings aus.
Und da seid ihr schon? Ich bin etwas perplex.

Leeloo: Wir sind bei sehr viel mehr.

Gekko: Wenn ich das geahnt hätte, wäre ich eventuell zurückhaltender gewesen, Kik und dich so zu „verkuppeln“. Ganz im Ernst, das ist schon etwas schräg.

Leeloo: Du musst wirklich noch viel Venus lernen.
Das ist völlig normal unter Frauen.

Gekko: Will ich das? *g*

Leeloo: Du musst. Sonst wird das mit Mia auch nix.

Gekko: *soifz* ausgerechnet Venus?

Leeloo: Was hast du denn plötzlich gegen die Venus? *lach* und hast du nie Sex & the City gesehen?

Gekko: Nein, keine Folge. Oder, nein, stimmt nicht, ein oder zwei und dann habe ich es wegen Langeweile sein gelassen. Serien mag ich aber per se nicht, das kommt also noch dazu.

Leeloo: Diese bildet. Nick war sogar mit im Kinofilm.
Als einziger Mann im Saal *lol*

Gekko: „Man(n)“ trinkt halt mal ein Bier zusammen, aber redet doch nicht gleich so miteinander ...

Leeloo: Deswegen hat Nick zum Beispiel fürs Reden eine Frau.
Ex-Geliebte von vor 30 Jahren *g*

Gekko: Das hat er geschickt hinbekommen. Respekt.

Leeloo: Mit der hat er früher schon alles besprochen und war dafür ihr männlicher Blickwinkel.

Gekko: Sehr praktisch, keine Frage.

Leeloo: Du kannst ja jetzt mich konsultieren, mein Nickname ist ab sofort „Pandoras Box“ :-)

Gekko: *lach* was hast du geöffnet?
Bzw. welches schlimme Geheimnis birgst du?

Leeloo: Nein *du* hast die Box geöffnet, als du Kik meinen Account gegeben hast.

Gekko: Das mag sein. Schon wieder eine Frau falsch eingeschätzt ...

Leeloo: Na komm. Ich trag's ja wohl mit Humor!

Gekko: Ich schon auch. Aber gut, dass du's ähnlich sehen kannst. Ich wander jetzt dann mal ins Bett.

Leeloo: So leid sie mir tut grad ... aber der Chat besteht zu 50% aus „oh no!“ und weinenden Smileys.

Gute Nacht, Frauenherzensschlächter.

Gekko: Das verstehe ich zumindest. Sie ist Ende dreißig und hat echte Sorge, allein zu bleiben.

Leeloo: Hey! Ich bin 46!

Gekko: Du bist aber nicht allein. Nicht so wie sie.

Leeloo: Na ja. Wir planen hier grade schon so was wie ein Auseinandergehen, langfristig. Das ist halt firmentechnisch nicht von eben auf jetzt möglich.

Gekko: Oh. Das ist ein Aspekt, den ich so bisher nicht kannte.

Upps. Eventuell hättest Du Gekko das mal mitteilen sollen? Hast doch sonst jede Gelegenheit gesucht, ihn anzuchatten. Womöglich hätte solches Wissen ja das aktuelle „Mia-Gate“ verhindert?

Danke. Ich trete mich grade selbst schon in den Hintern.

Leeloo: Wir haben in den letzten Wochen öfter drüber gesprochen und gehen konkret daran, ein paar Sachen zu entwirren.

Gekko: Hm. Schon schade, nach doch über 27 Jahren.

Leeloo: Na ja, das zieht sich vermutlich noch bis 30 hin, so wie ich das grad sehe *g*

Gekko: Das machts nicht besser.

Leeloo: Tja. *Ich* wär ja gern mit One-Way Ticket nach Bangkok.

Gekko: Danach sieht es aber eher nicht aus ...

Leeloo: Ich schrieb „wär“ ... wobei ich auch „würde“ schreiben würde, wie du weißt ...

Aber egal, jetzt mal gute Nacht von hier.

Gekko: Ich weiß. Gute Nacht.

Liane, das ist jetzt ein wirklich gut gemeinter Rat, ...

Kommt in perfekter Imitation der Stimme meines Vaters von meinem Gewissen. Wie macht es das?

**Schreib dein Buch und nenn's „Cheat Stray Love“ – hahaha!
Such dir nebenher am besten einen neuen Lover für den Sommer.
Lass den Typen, der nicht zu dir zurückschaut, mal eine Weile
allein durch den Dschungel rennen.**

*Du meinst, ich soll mich bis Ende November ein bisschen
zurücklehnen und ihn das mit Mia in aller Ruhe selbst
versemmeln lassen?*

**Nicht nur ein bisschen! Aber ja, und genau das wird passieren,
weil er nach wie vor nichts dazugelernt hat.**

Gute Nacht.

Warum heulst du nicht?

Halleluja bei dem Mädels hat er echt was angerichtet. Mein Chat ist schon wieder voll mit Kik. Ob es vom Horoskop her möglich ist, dass Gekko sich von Mia scheiden lässt, ist die heutige Frage. Deswegen macht meine Astrologen-Mutter also so ungern diese Paarberatungen. Die zunehmenden Kommentare, dass Kik ihn noch mehr „hurt“ sehen möchte, als sie sich grad fühlt – denn erst dann kann sie ihm vergeben –, sind ein wenig „alarming“ und daher tue ich, was ich kann, um ihm ein bisschen den Arsch zu retten. Nicht, dass er es verdient hat. Ob er reich ist und ich „private pictures“ von ihm habe? Na das wird langsam aber ein echt seltsames Fahrwasser ... dass sie ihn gern nackt sehen würde, hätte sie sich mal besser früher überlegt. Da hat er sich ja tolles Karma an Land gezogen und mir irgendwie gleich mit.

Da ich mental leider genauso wenig abschließen kann wie Kik, tratsche ich Gekko das logischerweise alles munter weiter.

Gekko: *ggg*

Leeloo: Das ist nicht lustig! Du musst echt noch einiges über Frauen lernen!

Gekko: Unter Umständen wäre sinnvoller, sich nicht mehr auf welche einzulassen :-)

Leeloo: Genau. Mach mal langsamer. Das wäre ganz sicher sinnvoller in deinem Alter.

Gekko: Da sagst du was.

Leeloo: Ich bin erstaunlich weise für *mein* Alter.

Gekko: Das glaubst du nur. Du bist halt ein Sternguckerle :-)

Leeloo: Pffft. Kik bedankt sich grade erneut für meine Unterstützung. Aber ich soll nicht mit ihrem „Papa“ schlafen, wenn ich im November da bin. Aaahhh.

Gekko: Du meine Güte. Das tut mir echt leid, dass ich dich da auf gewisse Weise mit reingezogen habe.

Leeloo: Ich denke, es ist für sie schwieriger, Abstand zu gewinnen, weil sie deine Lichtgestalt halt täglich vor Augen hat.

Gekko: Das lässt sich leider nicht ohne Weiteres vermeiden.

Leeloo: Sorry für das ganze Stille-Post-Getratsche. Hilft ja niemandem und ist Kik gegenüber letztlich nicht fair. Aber sie hat halt – nachdem ich endlich halbwegs runtergekommen war – alles wieder aufgewirbelt ...

oh Mann, mein Hirn schaltet grad ständig zwischen ihr und dir hin und her. Ich hab sie immer noch parallel ... seufz.

Gekko: Ich auch, keine Sorge, und Ben obendrauf.

Leeloo: LOL

Gekko: Schräges Multitasking.

Leeloo: Allerdings, irgendwo auch lustig.

Gekko: Na ja. In graduellen Abstufungen ja nach Fenster.

Leeloo: Wenn ich mir den neuen weinenden Smiley im anderen grad betrachte, ja. Ach so ... keine stille Post mehr ... ich vergaß.

Gekko: Ja, bitte. In jede Richtung.

Leeloo: Mein Status Kik gegenüber ist aktuell übrigens: „ich bin über dich hinweg“ ... weil ich grad niemand brauche, der mir tödliche Unfälle an den Hals wünscht ...

Gekko: Dieser Status lässt mich etwas ruhiger schlafen :-)

Leeloo: Wie meinst du das denn jetzt? Das ist nicht derselbe, wie *dir* gegenüber!

Gekko: Oh. Wie ist der?

Leeloo: Der ist unverändert. Und zu einem Grad selbstlos, der mich nach wie vor verblüfft. Auch wenn du das gar nicht hören willst, verwirrter Mann zwischen drei Frauen.

Gekko: Es machts nur unwesentlich komplizierter. Wobei eine Frau weniger schon praktisch wäre.

Leelo: Nur eine? Na ja zumindest wünsche ich weder dir noch den anderen die Pest an den Hals *g*

Gekko: Ganz ehrlich? Dafür bin ich dir wirklich dankbar. Gründe, unentspannt zu reagieren hättest du genug.

Leelo: Ich bin nicht der eifersüchtige Typ, wie du weißt. Und 10.000 km entspannen eben auch ein wenig.

Gekko: Na toll. Ende November sind's unter 10 Meter.

Leelo: Mach dir bitte damit keinen Stress.

Gekko: Keine Sorge. Aber freuen darf ich mich? :-)

Er **freut** sich auf mich?! Eine Dopaminbombe explodiert in meinem Kopf, pure Euphorie breitet sich im Gehirn aus und an anderer Stelle werde ich schlagartig feucht.

Das ist mental übrigens extrem ungesund.

Ich bin völlig geflasht. Das ist das erste Mal seit drei Monaten, dass ich so auf ihn reagiere!

Lass das mal lieber, Leelo.

Leelo: Selbstverständlich.

Gekko: Schön. Tue ich nämlich.

Leelo: Das ist gut zu wissen. Ich auch.

Gekko: **freu**

Leelo: Mysteriöser Mann.

Gekko: Da sagst du was ...

Leelo: Aber das ist ja grad das Anziehende an dir.

Gekko: Das meinst du vermutlich als Kompliment ...

Leelo: Natürlich, simpel ist ja langweilig.

Gekko: Ach? So gesehen fühle ich mich extrem unlangweilig ;-)

Leeloo: Das kann ich mir lebhaft vorstellen – ich frag aber aus diversen Gründen mal nicht genauer nach.

Gekko: Danke. Du bist eh angenehm einfühlsam. Auch das hätte stressreicher sein können. Wie auch immer du das machst, du machst es sehr gut.

Leeloo: Danke. Ich weiß ja, dass du mir – wenn du mir was sagen möchtest – das tust, wenn es für dich passt. Und das ist genau so ok.

Gekko: Ja, werde ich. Gerade ist mir wichtig, dass du merkst, wie sehr ich deine Art zu schätzen weiß.

Mein Handy vibriert. Eine Nachricht von Nick?

Leeloo: Seufz. Nick ist heute in Nürnberg und hat sich daran erinnert, ja noch eine Ehefrau zu haben. Er will sich auf einen Happen beim Italiener treffen.

Gekko: Dann buon appetito, oder so :-)

Leeloo: Grazie :-) ich düs mal los. Er ist schon in Nürnberg gestartet ... Ich drück dich mal schnell, wenn ich darf ...

Gekko: Aber immer! *zurückdrück*

Zurückdrück. *Hach!* Be still my beating heart! Ich füttere die Hunde und mach mich auf den Weg zum Italiener. Werfe einen Blick in die Runde beim Reingehen – Nick ist noch nicht da. Ich nehme Platz an einem freien Tisch. Kurz darauf taucht neben mir der Padrone auf, sieht mich belustigt an und sagt mit seinem markanten italienischen Akzent ziemlich laut: „Ma Signooora, ihre Maaan sitze ’iiii!“ Dabei deutet er mit Nachdruck nach rechts. Ich folge seiner Hand mit den Augen und blicke in Nicks, der in diesem Moment den Kopf von der Speisekarte hebt. Den Leuten an den umliegenden Tischen fällt vor Lachen teilweise das Essen aus dem Mund und wir kriegen uns selbst kaum ein.

Als mit, „Prego, Signooora“, mein Tintenfisch serviert wird, prusten wir sofort wieder los. So einen lustigen Abend hatte ich gar

nicht erwartet, das ist ja wie in alten Zeiten. Nick macht sich anschließend allerdings direkt auf den Weg nach München und ich laufe heim. Tja, das war früher anders.

Zurück zu Hause denke ich an meine feuchte Reaktion auf Gekko von vorhin. Mal sehen, wie er darauf reagiert. Falls er nicht schon im Bett ist.

Leeloo: Hey-ho, noch in redseliger Stimmung?

Gekko: Nicht mehr lang. Herr Chang geht zur Neige.

Leeloo: Dann fasse ich mich kurz *g*

Ich bin ja mittlerweile echt relaxt. Also dachte ich. Aber auf deine Aussage vorhin, dass du dich auf den November-Besuch freust, hatte ich eine unerwartete Reaktion ...

Gekko: Wieso war das unerwartet? Ich hatte gehofft, wir könnten Freunde sein, gute Freunde? War das zu naiv gedacht?

Ja. Vor allem aber nicht so formuliert.

Wir sind scheinbar wieder im „ein Schritt vor, zwei zurück“-Stadium. Verdammte Axt.

Leeloo: Nein das nicht – aber die Reaktion meiner „Madame mit dem Eigenleben“ auf den Satz, kam für mich etwas plötzlich & unerwartet.

Gekko: Ach so. Das kann passieren :-)

Leeloo: Hab ich gemerkt, ja ... um es technisch zu formulieren: von Null auf Nass in 0,5 Sekunden. Nach 3 Monaten Pause. Aber ich werde es sicher schaffen, im November nicht über dich herzufallen, mein „Freund“.

Gekko: Das wäre vielleicht schon nicht schlecht. Aber ist die Reaktion wirklich noch so stark?

Leeloo: Ja, total. Was und wie du grad schreibst, klingt übrigens schon wieder nicht eindeutig!

Um weiteren Missverständnissen vorzubeugen, hier mal super-deutlich: Von meiner Seite ist die Tür weiterhin nur angelehnt.

Das hat mir die Reaktion der Madame vorhin ausreichend klar gemacht: lesen und *zack* nass wie zu den besten Zeiten. Ich verstehe, wenn bei dir dieser Effekt weg ist. Aber ich will sicherstellen, dass du weißt, wie eben bei mir der aktuelle Stand ist.

Gekko: Allein für diese Offenheit könnte ich dich drücken. Derzeit kann ich mir das aber nicht vorstellen. Ich hoffe, du kannst das so weit verstehen.

Leeloo: Ja. Klar.

Gekko: Du bist schon eine klasse Frau.

Leeloo: Danke. Dann gute Nacht, Herzensbrecher.

Warum heulst du eigentlich nicht mal, Leeloo?

Was sollte das helfen?

Dich mal ein bisschen frei zu machen, von dieser Obsession für jemanden, der sich offensichtlich ziemlich gerne verführen lässt?

Der belügt sich doch selbst! Der hat Mia jetzt grad mal ein Wochenende gesehen und schickt dafür die „große Liebe“ Kik in die Wüste? Das ist doch alles Bullshit!

Nein. Bullshit ist einzig und allein, dass er nicht schon längst zu Kik gesagt hat, dass er *dich* liebt und mit *dir* eine, wie auch immer komplizierte, neue Zukunft sieht.

Und nicht mit Mia von vor 100 Jahren, mit der es damals schon schiefiging, nur weil es jetzt mal fünf Tage so nice und romantisch war.

Eine eiskalte Dusche ist nichts gegen so ein Gewissen. Heiße Tränen schießen mir in die Augen und ich heule wie entfesselt los. Ich heule über verpasste Gelegenheiten und meine beschissene Neediness. Ich heule aus Selbstmitleid und vor Wut, weil ich mich für ihn kleingemacht habe. Ich heule über die Selfies, die Kik mir vorhin von sich und Gekko geschickt hat. Auf allen dreien lächeln beide vor wechselnder tropischer Kulisse verträumt

in die Kamera. Ich habe kein einziges solches Bild mit ihm. Und ich heule, weil ich trotzdem immer noch verliebt bin in diesen Oger. Obwohl ich als Love Interest abgehakt und in die Friendzone verschoben bin. Es schüttelt mich richtig vor Schluchzen. Meine Nase ist verstopft, ich krieg kaum mehr Luft, das T-Shirt ist nass und die Augen tun weh. Die Beine geben unter mir nach, wie ein Häufchen Elend klatsche ich zu Boden. Miro und Froggy setzen sich neben mich auf den Teppich, lecken etwas ratlos meine salzig schmeckenden Hände ab.

Gedanklich zerreiße ich das verdammte Flugticket, das ich noch habe, in tausend kleine Fetzen, weil ich mich deswegen an die Hoffnung klammere, dass das vom Universum genau so gewollt ist und der Besuch Ende November die große Wende bringen wird. Aber bis dahin sind es noch drei Monate, die mir im Moment wie eine Ewigkeit erscheinen.

Wäre ich jetzt in *eurem* Messenger, würdet ihr nach jedem Satz eine gelbblaue Flut von vielen verschiedenen tränenüberströmten Smileys sehen.

Immer zweimal mehr als von Kik.

Fraueninduzierte Problemrealität

Gekko

„Drei Frauen sind viel zu viel“, so klänge es, wollte Kik, meine thailändische Kollegin und Ex-Affäre, „Drei Frauen sind vier zu viel“, sagen. Womit sie einerseits recht hätte, andererseits aber auch mitgezählt wäre. Und da beginnt das Problem.

Im Urlaub auf den Seychellen mit den Freunden Ben und Lek, als sie mir nicht zum ersten Mal eindeutige Avancen machte, hielt ich Kik auf Abstand. Sie war mir zu deutlich, zu direkt und außerdem war da ja Leeloo. Was nichts daran änderte, dass Kik von ihrer Qualifikation perfekt auf die damals von mir zu besetzende Stelle passte. Was letztlich zwei Monate später zu ihrer Anstellung führte. Und damit zu täglicher Begegnung, wenn auch nur im Arbeitsumfeld.

Und dann kam Songkran, das thailändische Neujahrsfest, Mitte April. Noch heute ist mir nicht klar, warum ich ihren Vorschlag, am Abend zusammen essen zu gehen, plötzlich annahm. Dass sich ihr Interesse an mir durch die Zusammenarbeit nicht verringerte, war klar. Und ihrerseits deutlich nonverbal kommuniziert, wie beispielsweise in Form eines expliziten Einhängens in meinen Arm im Rahmen eines Fotoshootings anlässlich einer Firmenparty im Februar.

Nach unserem gemeinsamen Abendessen an Songkran schlendern wir ein wenig im Palastviertel, und plötzlich hängt sie wieder an meinen Arm. Und so führt dann eins zum anderen. Aber nicht

zu allem. Denn sie erklärt mir, dass ihr der Buddhismus verbietet, Sex mit verheirateten Männern zu haben. Und für so einen hält sie mich ja, das habe ich im Urlaub nicht korrigiert. Ist jetzt irgendwie doof.

Auch irgendwie doof: So fachlich kompetent wie sie beruflich auftritt, so unintellektuell stellt sie sich Schritt für Schritt im Privatleben heraus. Wie viele Thais verfolgt sie als glühende Anhängerin eines Fußballklubs regelmäßig deren Matches und trainiert selbst ständig für Ironwomanwettbewerbe. Beides leider absolut nicht mein Ding. Darüber hinaus hat sie unvorstellbarerweise überhaupt keinerlei Interessen.

Keine Bücher, keine Filme, keine Musik. Abgesehen von einigen Ausflügen in mir noch unbekannte wunderschöne thailändische Nationalparks – Wandern stellt sich für uns als gangbarer Kompromiss zwischen Nicht- und Dauerlauf heraus – wird die Beziehung ziemlich bald ziemlich unbefriedigend. Die ungelöste Sache mit dem Sex mal außen vor, habe ich mir die Zukunft mit einer Thailänderin in meinem Traumland Thailand auf jeden Fall anders vorgestellt.

Und wenn einem die Anzahl der Frauen beginnt, über den Kopf zu wachsen, nimmt man eben eine aus der Gleichung heraus. Schmerzhaft und sicher verletzend für Kik, weil für sie völlig überraschend – im Schlussmachen bin ich noch sehr viel schlechter als im Anfangen – aber eben nicht zu ändern. Damit habe ich in kurzer Zeit zwei Frauen „an die Wand gefahren“, erst Leeloo und jetzt Kik.

Man muss sich das mal auf der Zunge zergehen lassen. Nach dem Schock mit der unerwarteten Scheidung will ich mit Frauen erstmal überhaupt nichts mehr am Hut haben. Der gute Vorsatz hält gerade mal bis zu Leeloos virtuellem „Upps“ in der Filmgruppe. Und seitdem sind zwei weitere weibliche Wesen ins Spiel

gekommen und wieder herausgenommen worden. Für den Ansatz, Frauen auf unbestimmte Zeit ad acta zu legen, erstaunlich viel frauenindizierte Problemrealität. Zwei *nach* Leeloo übrigens deswegen, weil es ja plötzlich und unerwartet auch wieder Mia in meinem Leben gibt.

Mia, in die ich mit 19 verknallt war wie nichts. Deren flippiger Hippietouch in so krasssem Kontrast zu meiner eher kleinbürgerlich braven Erscheinung stand.

Mia, die sich gar nicht erst den Zwängen einer normalen Beziehung ausliefern wollte und – während ich mein Ingenieurstudium begann – in einem Ashram im fernen Indien alleinerziehende Mutter unserer Tochter Allegra wurde.

Mia, die Jahre später auf Ibiza zur erfolgreichen Geschäftsfrau mutiert, und der die spanischen Männer genauso zu Füßen liegen wie vormals die deutschen.

Mia, die mich, nach Jahrzehnten freundlichen Desinteresses, im letzten Dezember mit unverhohlener Neugier betrachtet. Mich spürbar als Mann wahrnimmt. Als wäre ich ein anderer geworden, eine coolere Version meines früheren Ichs.

Mia, die kein Problem darin sieht, dass wir uns bei Allegras Hochzeit ein Bett teilen, als durch einen Wasserschaden eine Suite unbewohnbar ist. Ein Bett, in dem wir uns – berauscht durch die Feierlichkeiten – dann deutlich näher kommen, als zumindest von meiner Seite beabsichtigt.

Diese Mia also – die genau genommen ja ich in Bezug auf die verfahrenene Situation mit Kik um Rat fragen wollte – schüttet mir am Morgen *danach* bei mehreren starken Kaffees erstmal ihr Herz aus.

Jesús, ihr langjähriger spanischer Lebensgefährte ist fremdgegangen, und obwohl er seine Unschuld beteuert, ist ihr Vertrauen in

ihn dahin. Auf einmal sehe auch ich sie mit anderen Augen. Mia, die es gewohnt ist, dass Männer sie umschwärmen, die trotz ihrer knapp 60 Jahre eine unvermindert umwerfende Ausstrahlung hat, ist dünnhäutiger geworden, verletzlicher, und ich fühle mich zum ersten Mal in meinem Leben mit ihr auf Augenhöhe.

In den paar Tagen vor ihrer Rückkehr nach Deutschland – auf einmal ist mir auch klar, warum sie die Wohnung in München gemietet hat – stellt sich unglaublich rasch die Intimität von früher ein. Wir lachen über gemeinsame Erinnerungen, sitzen abends stundenlang redend auf dem Balkon und nicht nur ich bin überwältigt von diesem neuen alten Gefühl der Vertrautheit. In puncto Körperlichkeit fallen wir zwar nicht mehr wie 19-Jährige übereinander her, und sie ist auch hier heute empfindlicher in ihrem Selbstbewusstsein, doch es ist alles in allem eine wunderschöne Woche. Eine Zukunft mit ihr erscheint mir sehr vorstellbar und, wie sich herausstellt, sieht sie das umgekehrt genauso.

Mia weiß von Kik und ist naheliegenderweise davon gar nicht begeistert. Doch dass dieses Verhältnis für mich keine Zukunft hat und ich es – nach Mias Abreise – sofort beenden werde, kann ich glaubhaft versichern. In meiner Wahrnehmung wird Mia damit sicher auch zurechtkommen.

Von wem ich schon Allegra bei ihrem Besuch im Frühjahr nichts erzählt habe und was ich jetzt Mia ebenfalls verschweige, ist jedoch Leeloo. Mit ihr und der letztlich viel tieferen Beziehung zwischen uns, in Kombination mit Leeloos geplantem Besuch bei mir, hätte Mia sicher ein grundlegendes Problem. Sie hat ja schon eines damit, dass ich mit Kik weiter im gleichen Büro zusammenarbeiten werde. Eine Situation, die für mich auch nicht zur Disposition steht und die durchaus ein gewisses Konfliktpotenzial für die Zukunft bietet. Aber Mia ist verletzt von Jesús' Untreue, ich lege ihre Worte daher aktuell nicht auf die Goldwaage. Das

wird sich sicher alles bald beruhigen. Frauenindizierte Problemrealität, ich meine, das schon mal erwähnt zu haben. Letztlich ist mir klar, warum ich da mit so unterschiedlichem Ansatz handle. Gefühlt stehe ich aktuell nämlich bei eineinhalb Frauen von vormals drei. Denn, dem für mich neuen Prinzip schonungsloser Ehrlichkeit folgend, ganz abgeschlossen habe ich mental mit Lee-loo nicht.

Sie ist eine tolle Frau und mir, trotz allem, weiterhin eine gute Freundin. Und in drei Monaten wird sie mich in dieser neuen „Funktion“ in Bangkok besuchen.

Ganz allein.

Playlist

Leeloo und Gekko haben wieder ein Mixtape für euch gemacht! Ihr findet es auf Spotify als „Das pinke Mixtape“.

Manche Tracks tauchen im Buch auf, andere liefen während des Schreibens teilweise in Endlosschleife und dann gibt es noch die aus dem privaten Fundus, die einfach ganz super zu Stimmung oder Thema eines Kapitels passen.

Meg Mac | Only Love (Don't try this at home)
The Cardigans | My Favourite Game (Die dritte Frau)
Ane Brun | Big In Japan (Cheat Stray Love)
Cat Stevens | Sad Lisa (Warum heulst du nicht?)
UFO | Galactic Love (Fraueninduzierte Problemrealität)
Bananarama | Cruel Summer (Der Sommer meiner Unzufriedenheit)
Led Zeppelin | D'yer Mak'er (Kommst du noch mit hoch?)
Rowland S. Howard | Dead Radio (Highway to the Friendzone)
Django Django | Default (Das Cinderella Syndrom)
Santigold | Shove It (Hübsches Ding)
The White Stripes | Jolene (Ein seltsames Treffen)
Fischer-Z | Cruise Missiles (Männliche Schlampen)
Massive Attack | Unfinished Sympathy (Kreatives Karma)
Neil Young | Heart of Gold (Vernünftige Leute im Internet)
Snow Patrol | Shut Your Eyes (Gefühlsschneekugel)
Babyshambles | Cuckoo (Same same but anders)
Skunk Anansie | Hedonism (Ein unannehmbares Angebot)
System of a Down | Lonely Day (Donna Desiderabile)
Mary Jane | Dreams of the Forest (Back in BKK)
Florence + The Machine | Cosmic Love (Lauscher an der Wand)

Kate Bush | Never be mine (Marsmännchen)
Hazel O'Connor | Will You? (Das Bett der Wahrheit)
Sisters of Mercy | I Was Wrong (E-Mail für dich)
Bananafishbones | Come to Sin (Miststück)
PJ Harvey | Rid Of Me (Hätte und Wäre)
The Clash | Should I stay or should I go (Das Fest der Liebe)
Princess Chelsea | I love my Boyfriend (Frauen und Fremdgehen)
Nouvelle Vague feat. Julie Delpy | Lalala (Schlimme Finger)
Triggerfinger | Man Down (Ein Kuss im Dunkeln)
Queens of the Stone Age | Go With The Flow (Stolz und Schamlosigkeit)
The Velvet Underground | Venus in Furs (End of the Walkway)
Public Image Ltd | This is not a Love Song (Quitt)
Depeche Mode | Policy Of Truth (Jesús f*cking Christ)
10,000 Maniacs | Because the Night (Electric Leelooland)
The Temperance Movement | Oh Lorraine (Distanzphase)
Phillip Boa & TV | Til the day we are both forgotten (Der Elefant im Raum)
The Raconteurs | Steady, As She Goes (Holzklassefrau)
Manu Chao | Bongo Bong (Forever Feuer-Affe)
Creedence Clearwater R. | Have you ever seen the rain (Papa sucht Pilze)
The Police | Walking On The Moon (Der sichere Boden der Metaebene)
Peter Gabriel | Solsbury Hill (Gekkolution)
Die Ärzte | Himmelblau (The Final Touchdown)

Danke

- ... an meine sehr realen Feuermänner und Vorbilder von Gekko, Nemo und Nick, die – jeder auf seine Weise – ganz entscheidend zur Gesamtentwicklung dieser Trilogie beigetragen haben.
- ... an meine Freund*innen und Vorbilder von Bela, Carla, Coco, Emilia, Leana, Marina und Palü für ihre Geduld mit mir im Sommer meiner Unzufriedenheit.
- ... an Mama fürs Hundesitten und überhaupt.
- ... an die Musen, die als Inspiration für Kik und Mia dienten.
- ... an an all die „einsamen Herzen“, die mich auf den Online-Portalen kontaktiert haben.
- ... an „Wolf“, den Adminion der „Marvelous Movie Maniacs“, der zusammen mit „Wiebke“ von den „Bohemian Book Besties“ an allem schuld ist.
- ... an die leider nicht mehr existente „Mixology“-Bar.
- ... zuletzt erneut an meine fabelhaften Testleser*innen – für ihr begeistertes, vor allem aber auch immer kritisches Feedback: Carola, Carolin, Herba, Katy, Manuela, Nati und Thomas.
- ... and again for allowing me to quote from your works:
Rob Brezsny | freewillastrology.com
Paul Bodrogi on behalf of the late great
Dawn Bodrogi | theinnerwheel.com

Die Autorin

Nadja Schade wurde 1970 als Nadja von Elm in Nürnberg geboren und wuchs dort in einem unkonventionellen Elternhaus auf. Sie arbeitete über zehn Jahre als Grafikerin und Texterin in der Kinobranche, bevor sie in Nürnberg Architektur mit Schwerpunkt Projektmanagement studierte und sich anschließend selbstständig machte.

Sie hat ein Brettspiel mitentwickelt, das Tarot-Orakel-Wochenhoroskop „The friendly Cards“ erfunden und bloggt privat seit zehn Jahren unter anderem über Astrologie. Ihre Lieblingsgenres, egal ob Buch oder Film sind seit jeher Fantasy und Science-Fiction. Sie ist Filmnerd und liebt Brett- und Computerspiele. Wie ihr Alter Ego Leelo kocht und isst sie leidenschaftlich gern – so ziemlich alles von Artischocke bis Zimtstern.

„Cheat Stray Love“ ist der dritte Band ihrer autofiktionalen Debütromantrilogie „Feuermann & Venusfrau“ und erscheint unter dem offenen Pseudonym Liane Louck.

Nadja Schade lebt mit Mann und Hund in Andalusien und Bayern.



Ein GenX-Girl in der Midlife-Crisis.

Ein wortgewandter Fremder.

Ein heimlicher Chat.

Für alle, die schon mal in ein Profil verliebt waren.

Mit Schach, Astrologie und Cyber...dings.

Feuermann & Venusfrau | 1

– Cyberdings wie vom anderen Stern –

erzählt die virtuelle Vorgeschichte
von Gekko und Leeloo mit 70% Chatanteil.

Erhältlich als E-Book & Taschenbuch überall, wo es Bücher gibt.



Zwei Trips ins Paradies.
Zweitsprache: Astrologisch.
Zwei wie Luft und Feuer.

Für alle, die schon mal eine Fernbeziehung besch... fanden.
Mit Fröschen, Märchenprinzen und gutgemeinten Ratschlägen

Feuermann & Venusfrau | 2
– Das Jahr des Feuer-Affen –
kann auch als Einstieg in die Serie und
zusammen mit Band 3 als Dilogie gelesen werden.

Erhältlich als E-Book & Taschenbuch überall, wo es Bücher gibt.



Drei minus Zwei = Ein...einhalb.

Drei Dates = Null Märchenprinz.

Drama hoch 3 = Ein Happy End?

Für alle, die schon mal aus Liebeskummer geheult haben.

Mit Tränen, Friendzone und männlichen Schlampen.

Feuermann & Venusfrau | 3

– Cheat Stray Love –

kann auch als Einzelband oder zusammen

mit Band 2 als Dilogie gelesen werden.

Erhältlich als E-Book & Taschenbuch überall, wo es Bücher gibt.